

Die DWA-Arbeitsgruppe WW-4.4 „Deiche an Fließgewässern – landschafts-ökologische Aspekte“ (Sprecher: Professor Dr.-Ing. habil. Dirk Carstensen) will mit diesem Merkblatt allgemeine Empfehlungen unter Berücksichtigung von ökologischen, landschaftsgestalterischen und -pflegerischen Fragestellungen bei der Planung, dem Bau (Neubau, Umbau) und der Unterhaltung sowie insbesondere bei der Ertüchtigung von Hochwasserschutzdeichen mit ihren Vor- und Hinterlandbereichen geben. Es enthält Hinweise, wie die mit dem Deichbau verbundenen Einschränkungen für den Naturhaushalt begrenzt werden können, ohne dabei die technischen Erfordernisse hinsichtlich der vorrangigen Sicherheitsanforderungen zu vernachlässigen. Der Hochwasserschutz stellt dabei stets die primäre Aufgabe dar.

Die naturhaushaltlichen Gesichtspunkte von Hochwasserschutzdeichen an Fließgewässern umfassen neben dem Bewuchs an und auf den Deichen, die hier vorkommende Fauna, Aspekte des Grundwasserschutzes oder der anthropogenen Nutzung dieses Lebensraums. Eine umfassende Beschreibung der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen sowie die Berücksichtigung des Nah- und Fernfelds eines Deichs ist im Sinne dieses Merkblatts aufgrund des extremen Umfangs nicht möglich. Aus diesem Grund konzentriert sich das Merkblatt DWA-M 507-2 auf den unmittelbaren Bereich am und auf dem Deich. Es werden lediglich Schnittstellen zu den angrenzenden Bereichen und Themen kurz und prägnant beschrieben und, wenn möglich, weiterführende Literatur und Verweise bereitgestellt.

Zwei wesentliche räumliche Schnittstellen für Flora und Fauna bilden das Vor- und Hinterland sowie der Ufersaum am Fließgewässer. In der Deichbaupraxis rückten, angeregt durch Extremhochwasser an verschiedenen deutschen Flüssen, auch Themen bezüglich der Bewuchspflege und der Bewuchsentfernung sowie das Fernhalten von Wild- und Wühltieren in den Mittelpunkt von Diskussionen und Fachgesprächen. Deshalb werden auch diese Punkte vertieft behandelt.

Die Arbeitsgruppe WW-4.4 „Deiche an Fließgewässern – landschaftsökologische Aspekte“, ist dem DWA-Fachausschuss WW-4 „Stauanlagen und Hochwasserschutzanlagen“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhard Pohl), einem gemeinsamen Fachgremium mit der Deut-

schen Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT) sowie dem Deutschen Talsperrrenkomitee e.V. (DTK) zugeordnet.

### Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 507-2 „Deiche an Fließgewässern – Teil 2: Landschaftsökologische Aspekte“ wird bis zum **28. Februar 2023** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen erbittet die DWA schriftlich in digitaler Form an:

*DWA-Bundesgeschäftsstelle  
Dipl.-Geogr. Georg Schrenk  
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef  
E-Mail: schrenk@dwa.de*

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: [www.dwa.de/entwurfportal](http://www.dwa.de/entwurfportal). Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

*Entwurf Merkblatt DWA-M 507-2 „Deiche an Fließgewässern – Teil 2: Landschaftsökologische Aspekte“, Dezember 2022  
121 Seiten, ISBN 978-3-96862-531-7  
Ladenpreis: 104,50 Euro  
fördernde DWA-Mitglieder: 83,60 Euro*

### Herausgeberin und Vertrieb

*DWA-Bundesgeschäftsstelle  
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef  
Tel. 02242/872-333  
Fax 02242/872-100  
E-Mail: info@dwa.de  
DWA-Shop: [www.dwa.de/shop](http://www.dwa.de/shop)*

### Aufruf zur Stellungnahme

## Entwurf Merkblatt DWA-M 811 – Betriebswirtschaftliche Begriffe in der Wasserwirtschaft

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 811 „Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Merkblatt DWA-M 811 umfasst eine Auswahl in der Wasserwirtschaft häufig gebräuchlicher Begriffe, die nach der betriebswirtschaftlichen Lehre, jedoch auch aus technischer und juristischer Sicht, verständlich definiert werden. Bei

der Auslegung von Begriffen wurde die betriebswirtschaftliche Sichtweise der technischen Sichtweise vorgezogen.

Planung, Bau und Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen werden neben technischen Anforderungen von betriebswirtschaftlichen Methoden und Modellen geprägt. Das Verständnis betriebswirtschaftlicher Methoden wie auch das Verständnis zwischen Techniker\*innen und Kaufleuten setzen dabei eine einheitliche Kenntnis betriebswirtschaftlicher Begrifflichkeiten voraus. Es fällt auf, dass diese Begrifflichkeiten bei Kaufleuten und Techniker\*innen häufig unterschiedlich besetzt sind. So finden in der wasserwirtschaftlichen Praxis Begriffe wie Rückstellung/Rücklage, Investitions-/Kapitalkosten, Auszahlung/Aufwand Anwendung, die häufig auseinanderklaffende Vorstellungswelten ersichtlich werden lassen.

Das Merkblatt soll hier Abhilfe schaffen und Orientierung sowie Sicherheit bei der Verwendung betriebswirtschaftlicher Begriffe bieten.

Das Merkblatt DWA-M 811 wurde erstmalig im November 2011 veröffentlicht. Zwischenzeitlich gab es Rückmeldungen und Hinweise aus der Praxis und aus anderen DWA-Arbeitsgruppen, die im Rahmen der Überarbeitung berücksichtigt wurden.

### Änderungen

Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 811 (11/2011) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- grundlegende Überarbeitung und Ergänzungen der Begriffsdefinitionen
- Synchronisierung und Harmonisierung mit den Begriffsdefinitionen des Arbeitsblatts DWA-A 133 „Wertermittlung von Abwasseranlagen – Systematische Erfassung, Bewertung und Fortschreibung“.

Der Entwurf des Merkblatts DWA-M 811 wurde von der DWA-Arbeitsgruppe WI-2.3 „Erfassung, Bewertung und Fortschreibung des Vermögens“ (Sprecher: Dipl.-Betriebsw. Joachim Dudey) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Wirtschaft“ im DWA-Fachausschuss FA WI-2 „Organisation, Kosten und Finanzierung“ erarbeitet. Er richtet sich an Planer\*innen, Controller\*innen und Betreiber von wasserwirtschaftlichen Anlagen (aus Ingenieurbüros, Verwaltung und Verbänden) sowie Fachkräfte für Finanzfragen und Entscheidungsträger.

## Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 811 „Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft“ wird bis zum **28. Februar 2023** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, möglichst in digitaler Form, zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle  
Dipl.-Ing. Richard Esser  
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef  
E-Mail: richard.esser@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: [www.dwa.de/entwurfportal](http://www.dwa.de/entwurfportal). Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Merkblatt DWA-M 811  
„Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft“,  
Dezember 2022, 28 Seiten  
ISBN 978-3-96862-547-8  
Ladenpreis: 41 Euro  
fördernde DWA-Mitglieder: 32,80 Euro

## Herausgeberin und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle  
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef  
Tel. 02242/872-333  
Fax 02242/872-100  
E-Mail: info@dwa.de  
DWA-Shop: [www.dwa.de/shop](http://www.dwa.de/shop)

## Neu erschienen

### Pumpsysteme: Gemeinschaftspublikationen zur Normenreihe DIN EN 16932 und Arbeitsblattreihe DWA-A 120

Zur Normenreihe DIN EN 16932 „Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Pumpsysteme“ und Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“ sind Gemeinschaftspublikationen erschienen.

Nach engagierter deutscher Beteiligung wurde DIN EN 16932 in drei Teilen im Jahr 2018 veröffentlicht. Die Teile 1 bis 3 enthalten neben besonderen Anforderungen an die einzusetzenden Produkte generelle Anforderungen an die Pla-

nung und Leistung der Systeme sowie Festlegungen für die Prüfungen. Die Teile 2 und 3 enthalten auch Informationen zur Bemessung der Systeme und ihrer Komponenten.

In diesem Zusammenhang wurde die Arbeitsblattreihe DWA-A 116 „Besondere Entwässerungsverfahren“ überarbeitet und in die neue Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“ überführt, die die Hinweise aus der europäischen Norm DIN EN 16932 „Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Pumpsysteme“ mit weiteren Empfehlungen aus der Erfahrung deutscher Planer\*innen, Betreiber, Hersteller und Wissenschaftler\*innen auf dem Gebiet der Abwassertechnik ergänzt.

Die Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“ setzt sich zusammen aus

- Teil 1 „Allgemeines“
- Teil 2 „Pumpstationen und Drucksysteme“
- Teil 3 „Unterdrucksysteme“.

Um die enge Verzahnung der europäischen Normungsarbeit mit der Regelung der DWA für die Fachöffentlichkeit übersichtlich darzustellen, werden DIN EN 16932-1 und das Arbeitsblatt DWA-A 120-1, DIN EN 16932-2 und das Arbeitsblatt DWA-A 120-2 sowie DIN EN 16932-3 und das Arbeitsblatt DWA-A 120-3 jeweils im Originaltext in synoptischer Darstellung als Gemeinschaftspublikationen veröffentlicht. Zielsetzung ist es, die in DIN EN 16932 zulässigen Handlungsspielräume erkennbar zu machen.

Sammeln und Ableiten von Abwasser sind in den letzten Jahren zunehmend schwierig geworden. Der Abfluss wurde geringer, und die unerlaubte Entsorgung von Stoffen, beispielsweise von Feuchttüchern, führen zu häufigeren Verstopfungen, insbesondere von Pumpen.

Abwassertransportsysteme größerer Städte und Metropolregionen bestehen meist aus Mischsystemen in Innenstädten und Trennsystemen in später hinzugekommenen Außenbezirken. Das Abwasser wird in Kanälen gesammelt und über Pumpstationen durch unterschiedlich lange Druckleitungen zu Kläranlagen gepumpt. Infolge der hohen Anzahl von Anschlüssen und der komplexen Struktur der Leitungsführungen entstehen dementsprechend anspruchsvolle Infrastruktursysteme, bestehend aus weit verzweigten Netzen mit Kanälen, Pump-

stationen und Druckleitungen. Betrieb und Überwachung dieser Netze sind anspruchsvoll und können nur durch Automation, Simulation und Digitalisierung optimiert werden. Hierbei sind zunehmend auch Einflüsse aus Extremereignissen infolge des Klimawandels zu betrachten, die zu häufigeren Starkregenereignissen und längeren Trockenperioden führen.

## Änderungen

Gegenüber der Arbeitsblattreihe DWA-A 116 Teile 1, 2 und 3 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Überführung in die Arbeitsblattreihe DWA-A 120 unter neuem Titel
- Anpassung der Systeme an den Stand der Technik
- Integration von Teilen der Arbeitsblätter DWA-A 116-1 (3/2005), DWA-A 116-2 (5/2007), DWA-A 116-3 (5/2013) und ATV-DVWK-A 134 (6/2000)
- Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen in Hinsicht auf Gesetze und Verordnungen
- redaktionelle Überarbeitung.

Die Arbeitsblätter wurden von den DWA-Arbeitsgruppen ES-3.8 „Pumpsysteme“ (Sprecher: MinR a. D. Dipl.-Ing. Jens Jedlitschka), ES-3.9 „Pumpstationen und Drucksysteme“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Eckstädt) und ES-3.10 „Unterdrucksysteme“ (Sprecher: Dr.-Ing. Markus Roediger) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungssysteme“ im DWA-Fachausschuss ES-3 „Anlagenbezogene Planung“ erarbeitet. Sie richten sich an Planende, Systemanbieter, Behörden, Betreiber und Bauunternehmen.

Mit Erscheinen der Arbeitsblätter DWA-A 120, Teile 1 bis 3 werden die Arbeitsblätter DWA-A 116-1 (3/2005), DWA-A 116-2 (5/2007), DWA-A 116-3 (5/2013) und ATV-DVWK-A 134 (6/2000) zurückgezogen.

Die Gemeinschaftspublikationen werden zur Anwendung empfohlen; die DWA-Arbeitsblätter können auch separat bezogen werden.

## Gemeinschaftspublikationen

DIN EN 16932-1 „Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Pumpsysteme – Teil 1: Allgemeine Anforderungen“ und